

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1899**

169 (22.6.1899)

# Beilage zu Nr. 169 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 22. Juni 1899.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 21. Juni.

\*\* Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen betragen im Monat Mai 1899.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personentransport		Aus dem Gütertransport		Zus. Ganzen	Von Beginn des Jahres an
	M.	M.	M.	M.		
<b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1899 ab.</b>						
Mannheim - Weinheim - Heidelberg - Mannheim gegen 1898	34 838	25 410	284	6 053	118 812	
	1 927	+ 12 746	—	+ 10 819	+ 20 452	
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1898	18 067	1 253	100	19 420	39 733	
	20 499	+ 1 132	93	21 724	39 229	
	- 2 432	+ 121	7	- 2 304	+ 504	
Arena-Ottensheim gegen 1898	4 574	3 024	120	7 718	13 335	
	—	—	—	—	—	
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1898	11 470	2 555	175	14 200	27 761	
	12 077	+ 1 722	533	14 332	25 478	
	- 607	+ 833	- 358	- 132	+ 2 283	
Rehl-Altenheim-Ottensheim und Altenheim-Ottensheim gegen 1898	9 865	6 916	31	16 812	32 302	
	6 818	407	10	7 235	13 322	
	+ 3 047	+ 6 509	+ 21	+ 9 577	+ 18 980	
Reilbach-Fahr-Ottensheim-Klein gegen 1898	5 665	5 323	102	11 090	20 752	
	7 268	2 430	526	10 224	20 058	
	- 1 603	+ 2 893	- 424	+ 866	+ 694	
Kaiserstuhl gegen 1898	7 761	9 727	184	17 672	34 241	
	8 255	9 237	184	17 676	35 430	
	- 494	+ 490	—	- 4	+ 1 189	
Ottensheimmünster-Klein gegen 1898	2 008	2 436	85	4 529	8 360	
	2 045	983	77	3 105	6 807	
	- 37	+ 1 453	+ 8	+ 1 424	+ 1 553	
Stuten-Plausen-Sulzbach gegen 1898	2 826	2 286	83	5 195	9 863	
	2 804	1 565	167	4 536	9 249	
	+ 22	+ 721	- 84	+ 659	+ 614	
Mühlheim-Badnweiler gegen 1898	7 401	460	146	8 007	12 317	
	6 664	271	104	7 039	11 093	
	+ 737	+ 189	+ 42	+ 968	+ 1 224	
Hallingen-Badern gegen 1898	4 411	3 782	98	8 291	15 599	
	3 943	3 018	434	7 395	13 641	
	+ 468	+ 764	- 336	+ 896	+ 2 318	
Jell-Koblentz gegen 1898	4 815	5 927	52	10 294	19 539	
	4 730	6 125	52	10 907	20 437	
	- 415	- 198	—	- 613	- 898	
Donaueschingen-Furtwangen (Bretthalbahn) gegen 1898	6 762	10 082	83	16 927	30 236	
	6 944	10 047	83	17 074	31 460	
	- 182	+ 35	—	- 147	- 1 224	
<b>B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1899 ab.</b>						
Singal-Oberheim-Mellingen gegen 1898	7 711	3 103	51	10 865	45 734	
	7 099	1 677	150	8 926	38 892	
	+ 612	+ 1 426	- 99	+ 1 939	+ 6 842	
Karlsruhe-Mellingen-Heersheim gegen 1898	27 660	5 423	1 806	34 889	116 858	
	21 883	—	449	22 332	57 920	
	+ 5 777	+ 5 423	+ 1 357	+ 12 557	+ 58 938	
Mellingen-Knoblochhof bis Mellingen-Halt gegen 1898	250	500	—	750	2 900	
	340	—	—	340	1 375	
	- 90	+ 500	—	+ 410	+ 1 525	
Bühl-Bühlertal gegen 1898	2 455	3 758	12	6 225	22 833	
	2 630	2 812	—	5 442	20 970	
	- 175	+ 946	+ 12	+ 783	+ 1 863	

\* 1899 sind 37,1 km im Betriebe gegen 9,5 km 1898.

E. (Die Gewerbevereine des mittelbadischen Gauverbandes) hielten am 18. d. M. im großen Rathhause zu Karlsruhe unter dem Vorsitz des Herrn Hofratlermeisters Dierckmann eine Gauversammlung ab, die in 3/4 stündiger Beratung die vorbereitenden Beschlüsse zur demnächst stattfindenden Landesausstellung und zum nächsten Sonntag in einmütiger Weise getroffen hat. Als Vertreter der Gauvereine wohnten Herr Ingenieur Mattenloht, Karlsruhe den Verhandlungen bei. Seit der am 18. September v. J. in Gernsbach stattgefundenen Gauversammlung sind dem Gauverband 11 neue Vereine mit zusammen 688 Mitgliedern, wovon 627 Handwerksmeister sind, beigetreten, so daß der mittelbadische Gauverband heute 25 Vereine zählt mit zusammen 2 288 Mitgliedern, darunter 1 943 Handwerksmeister. Die bei der letztjährigen Landesausstellung behandelten Gegenstände haben alle ihre Erledigung gefunden und wurde der vom Gewerbeverein Gernsbach veranstalteten Ausstellung, die ein vorzügliches Bild der dort herrschenden Arbeitsfreudigkeit geboten hat, rühmend hervorgehoben und zur Nachahmung empfohlen.

Ebenso wurde auch dem Gewerbeverein Rastatt sowohl für seine Bemühung, neue thätige Vereine zu bilden, als auch für die bei der diesjährigen Landesausstellung der Lehrlingsarbeiten in ganz hervorragendem Maße entwickelte Thätigkeit Dank und Anerkennung gezollt. Die Bildung weiterer Vereine im Gauverband wurde empfohlen. An den Gewerbeverein Eppingen, dessen Mitglieder an dem dort stattfindenden 50jährigen Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr beteiligt sind, ließ die Versammlung ein Begrüßungstelegramm abgeben. Die Besprechung des Rundschreibens vom Landesausstellungsrat Nr. 1720, datirt vom 22. April d. J., rief eine lebhafteste Verhandlung hervor. Um 2 Uhr schloß der Vorsitzende die Verhandlungen. Bei dem darauf folgenden gemeinschaftlichen Essen im Hotel Tannhäuser — an dem sich 32 Herren beteiligten — wurden verschiedene Trinksprüche ausgebracht. Eine gemütliche Zusammenkunft im Stadtpark beschloß alsdann den für die Gewerbevereine des mittelbadischen Gauverbandes wichtigen Tag.

♯ (Stadtgärtentheater.) Wie bereits mitgeteilt, wird das Stadtgärtentheater am 1. Juli mit den Vorstellungen beginnen. Herr Direktor Martin Klein hat, um dem Publikum gleich anfangs ein abwechslungsreiches Repertoire zu bieten, seine Mitglieder schon vom 20. Juni ab verpflichtet, damit einige Novitäten vorbereitet werden können. Als erste Vorstellung wird „Das Erbe“ von Philipp gegeben, eine Komödie, die an den meisten deutschen Bühnen bereits mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Hier kommt das Stück, welches vom Regisseur Krüger inszenirt wird, mit ersten Kräften zur Aufführung. Sonntag den 2. Juli, Abends 8 Uhr, „Die Mütter“, Schauspiel von G. Hirschfeld; darin treten die Mitglieder des Mündener Schauspielhauses zum erstenmal auf. Montag den 3. Juli soll schon wieder eine Novität, und zwar „Der Schlafwagenkontrollant“ in Szene gehen. Dieser Schwanke, der in Berlin jetzt seit Monaten das Repertoire des Residenztheaters bildet, ist von ganz besonderer Wirkung und dürfte auch hier ein Lustspiel werden. Die nächste Novität ist „Anna Jagert“, wo wieder das Mündener Schauspielhaus-Ensemble zu Worte kommen soll. Mitte des Monats Juli beginnt die Operette ihre Thätigkeit, die derzeit in Lugern große Erfolge erzielt. Wir sehen also, daß Herr Direktor Klein alles anbietet, um das Publikum für die diesjährige Sommerplatzzeit im Stadtgärtentheater zu interessieren.

§ (Sitzung der Strafkammer II vom 19. Juni.) Vorsitzender: Landgerichtspräsident Weizel. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Groß.

Von der Anklage wegen Jagdvergehens wurde der Landwirt Ernst Wittmann aus Huttenheim freigesprochen.

Die Anklage gegen den Kaufmann Simon Mai aus Mingsheim wegen Verleumdung und Uebertretung bahnpolizeilicher Vorschriften wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Es handelte sich in dieser Sache um eine Verurteilung, die jedoch vor der Hauptverhandlung zurückgenommen worden war.

In geheimer Sitzung hatte sich der 22 Jahre alte Bäcker Johann Georg Hertel aus Waldwimmersbach wegen Verbrechen gegen § 176 Reichsstrafgesetzbuch zu verantworten. Das gegen diesen Angeklagten erlassene Urtheil lautete auf zehn Monate Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Der Berufung des Eigarrenmachers Franz Steinle aus Kriech, den das Schöffengericht Philippsburg am 29. April wegen Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt hatte, wurde von der Strafkammer insofern stattgegeben, als diese die Strafe des Untergerichts auf drei Monate ermäßigte.

In der Anklage gegen den Maurer Leo Metzger, den Eigarrenmacher Josef Koll, den Eigarrenmacher Karl Hupp, den Fabrikarbeiter Leo Stork und den Eigarrenmacher David Stork, alle aus Wiesenthal, erkannte der Gerichtshof gegen Metzger auf sieben Monate Gefängnis, abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft, gegen Koll auf zwei Wochen, Hupp und Leo Stork auf je drei Wochen und David Stork auf zwei Wochen Gefängnis.

▲ (Schlägerei.) Montag Abend halb 7 Uhr fand in der Wirtschaft zum Weinberg in der Waldhornstraße eine Schlägerei statt. Der herbeigerufene Schutzmann wurde von den Streitenden zu Boden geworfen und geschlagen. Erst als ein zweiter Schutzmann dazu kam, gelang es, zwei der Beteiligten festzunehmen und auf die Polizeistation zu verbringen. Auf dem Wege dahin schrien die Festgenommenen in der lautesten Weise und schlugen dabei auf die Schutzleute ein. Die fünf anderen an der Schlägerei Beteiligten hatten die Flucht ergriffen, wurden aber im Laufe der Nacht festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

□ Mannheim, 20. Juni. Vor einigen Tagen ist von Herrn Direktor Bent Wolff für ein Konjunktium, das die Form einer Aktien-gesellschaft erhalten wird, das Renner'sche Haus an den Planken um die Summe von 410 000 M. angekauft worden. Dasselbe soll niedrigeren und auf dem dadurch frei werdenden Terrain ein großartiges Hansa-Haus ähnlich dem Dovenhof in Hamburg und dem Wincing-Palace in London erbaut werden. Das Unternehmen ist in großem Stile gedacht. In der Nähe des zukünftigen Hansa-Hauses befinden sich hervorragende Bank-institute, das Hauptpost- und Telegraphengebäude und das im Bau begriffene Börsegebäude. Hafen und Hauptbahnhof sind ebenfalls leicht zu erreichen.

V Heidelberg, 20. Juni. Da Goethe sich wiederholt in Heidelberg aufgehalten hat, wird unsere Stadt auch unter die Goethe-Städte gerechnet. Es soll daher hier am 28. August eine Goethe-Feier im städtischen Saalbau abgehalten werden. Die Festrede hat auf Bitte des Stadtrathes Seine Excellenz Geh. Rath Dr. Bruno Fischer übernommen. — Unlängst hat die hiesige Abtheilung des Vereins „Frauenbildung — Frauenstudium“ in ihrer Hauptversammlung die Gründung einer „Rechtsschule“ für Frauen in Anregung gebracht.

! Eppingen, 20. Juni. In festlicher Weise begann am Sonntag die Freiwillige Feuerwehr ihr 50jähriges Stiftungsfest (eigentlich das 52jährige, denn schon vor zwei Jahren bestand die hiesige Feuerwehr 50 Jahre, doch wurde damals die Jubiläumfeier wegen des Hagelschlags verschoben), verbunden mit Festmahl, zu welchem Feste sich 27 auswärtige Vertretungen

eingefunden haben. Aus Heilbronn waren etwa 30 Mann erschienen. Um 1/2 12 Uhr fand eine Probe der Eppinger Feuerwehr statt, welche einen ruhigen prägnanten Verlauf nahm. Nach dem Mittagessen bewegte sich der städtische Festzug durch die geschmückte Stadt nach dem Festplatz, wobei Kommandant Zimmermann die auswärtigen Gäste namens des festgebenden Corps begrüßte und mit einem Hoch auf den Protector der badischen Feuerwehren, Seine Königliche Hoheit den Großherzog, schloß. Nunmehr begrüßte Herr Bürgermeister Diehlhauer die Erschienenen namens der Stadt und brachte dem verehrten Landesfürsten Seine Königlichen Hoheit dem Großherzog ein dreifaches Hoch. Fräulein Kögel übergab im Anschlusse hieran unter entsprechenden Worten die von Frauen und Jungfrauen der Stadt Eppingen gestiftete neue Fahne. Herr Feuerlöschinspektor Kerner-Heilbronn übermittelte die Grüße der württembergischen Kameraden und Konjul Menzer-Neckargemünd diejenige des Landesverbandes. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Waldi, in welcher er in gemeinverständlicher Weise das Feuerlöschwesen von alter Zeit bis auf den heutigen Tag schilderte. Redner schloß seine gediegene Festrede mit einem Hoch auf den guten Geist der Nächstenliebe und das deutsche Vaterland. Fuldigungsgramme wurden an Seine Königliche Hoheit den Großherzog und Seine Königliche Hoheit den Großherzog abgefaßt. Die ganze Veranstaltung nahm, von einem kleinen Regenstauer abgesehen, einen hübschen Verlauf.

X Vom Oberland, 20. Juni. Der gegenwärtige Stand des Fremdenverkehrs in dem weithin berühmten Badeort Badenweiler ist ein recht günstiger und läßt auch dieses Jahr wieder auf eine recht lebhaft besuchte Kur- und Badeaison hoffen. Die Zahl der bis jetzt dort eingetroffenen Kurgäste beträgt bereits 1164. Unter denselben befinden sich auch Seine Excellenz Herr Ministerialpräsident Dr. Eichenlohr und Staatsrath Dr. v. Schumberger, Excellenz, aus Straßburg i. Elz. — Gegenwärtig ist die Deuente in vollem Gange. Wenn die Quantität im Vergleich zum Vorjahre auch etwas zurückbleibt, so ist die Qualität eine desto bessere. Dagegen macht sich der beinahe gänzliche Anfall des Frühobstes sehr unangenehm fühlbar. Voriges Jahr sind um diese Zeit schon bedeutende Summen für Kirchen in die Hände des Landwirths geflossen; besonders am Kaiserstuhl, wo schon namhafte Summen aus den Kirchen erzielt worden sind, wird dieses Jahr die kleine Kirchengemeinde bemerkt werden. — Dem Vernehmen nach hat die Seidenfabrik G. Henneberg in Zürich von dem Kraftübertragungswerken bei Heppenheim ein etwa 20 000 qm großes Gelände erworben zur Errichtung einer Seidenfabrik.

§ Billingen, 20. Juni. Nach recht schwierigen Vorarbeiten konnte Samstag der Grundstein zu dem im hiesigen Stadtwalde zu erbauenden „Waldhotel“ gelegt werden. Die Feier erhielt dadurch noch eine besondere Weihe, daß sich an derselben Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Fürstberg beteiligten. An der Feier beteiligten sich noch der Verwaltungsrath und die Aktionäre der Gesellschaft, der Bürgermeister von Billingen und die Handwerksmeister, denen die Arbeiten an dem Bau, welcher auf etwa 300 000 M. zu stehen kommt, übertragen sind. In der in dem Grundstein eingelassenen Urkunde wurde auch desjenigen Namens gedacht, der durch vieljähriges unverdrossenes Bemühen eigentlich den Anlaß gab, Billingen nach und nach in einen Kurort zu verwandeln, nämlich des leider zu früh dahingegangenen städtischen Oberförsters Hubert Ganter. — Die Uhrenindustrie sieht gegenwärtig in ausgezeichneter gutem Gange. Eine hiesige Fabrik lieferte diese Woche an einen einzigen überseeischen Besteller einen ganzen Eisenbahnwagen Uhren ab.

□ Vom Bodensee, 20. Juni. Der Bürgerausschuß zu Radolfzell beschloß in seiner gestrigen Sitzung statt einer Realschule sobald als möglich eine Bürgerschule mit dem Lehrplan einer vierklassigen Realschule zu errichten. Bei genügender Frequenz soll diese später in eine sechsklassige Realschule umgewandelt werden. Desgleichen wurde bestimmt, daß an Stelle der bisherigen Mädchenfortbildungsschule eine Haushaltungsschule bezw. Kochschule mit obligatorischem Unterricht sofort eingerichtet wird. Mit den Tunnelbauten bei Ueberlingen geht es rüstig vorwärts. Auch mit der Aufmauerung der Portale am Eingange des ersten und Ausgange des zweiten Tunnels ist bereits begonnen worden.

### Literatur.

\* In der Guttentag'schen Sammlung Deutscher Reichsgesetze sind folgende Bändchen, theils in neuen Auflagen, theils als erste Bearbeitungen, erschienen: Verfassung des Deutschen Reiches. Textausgabe mit Ergänzungen, Anmerkungen und Sachregister von Dr. v. Böhm. Achte neu bearbeitete Auflage von Landrath Paul v. Böhm. — Militärstrafgerichtsordnung für das Deutsche Reich nebst Einführungsgezet, betreffend die Dienstvergehen der richterlichen Militärjustizbeamten und die unfreiwillige Verletzung in eine andere Stelle oder in den Ruhestand. Vom 1. Dezember 1898. Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von Dr. Paul Herz, Geheimere Admiralitätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marineamt. Das Reichsgesetz, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 in der auf Grund der durch Artikel 13 des Einführungsgezetes zum Handelsgezetzbuch vom 10. Mai 1897 erfolgten Ermächtigung vom Reichsanwalt bekannt gemachten Fassung. Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von Rudolf Parisius und Dr. jur. Hans Eriger. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. — Das Reichsgesetz über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 nebst Ausführungsverordnungen und Anlagen. Nach den Materialien unter Benutzung amtlicher Quellen bearbeitet von Dr. Felix Stoert, ord. Professor der Rechte in Greifswald. — Viehlauf (Viehwirtschaft) nach dem Bürgerlichen Gezetzbuch. Textausgabe mit Erläuterungen und Sachregister von Dr. Hans Stöckle.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raj in Karlsruhe.

— Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen! —  
**„Henneberg-Seide“**  
 schwarz, weiss und farbig in allen Preislagen — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. u. 2000 versch. Farben, Dessins zc.)  
 Zu Roben u. Blousen ab Fabrik! An Jedermann franko u. verzollt ins Haus.  
**Muster umgehend**  
 Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
**O. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. L. Hoflieferant).**

Table of market prices for various goods including wheat, rye, barley, and other grains, with columns for origin (Erhebungsorte) and price per 100 kilograms.

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Renten-Anstalt, Zürich. Schlussbilanz auf 31. Dezember 1898.

Financial statement table showing assets (Aktiva) and liabilities (Passiva) for the Swiss Life Insurance and Pension Institute in Zurich for the year 1898.

Zürich, den 23. Mai 1899. Schweizerische Lebensversicherungs- u. Renten-Anstalt. G. Schärflin. Usteri.

Prospekte sind durch die Direktion oder durch die General-Agentur Mannheim (für das Großherzogthum Baden) zu beziehen, welche letztere zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist.

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Renten-Anstalt. General-Agentur Mannheim. J. A. Menz, Rosenartenstraße 26 p.

Bürgerliche Rechtskreite. Vermögensabsonderungen. U. 220. Nr. 8179. Säckingen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malers Otto Störck in Säckingen wurde die Ehefrau des selben, Kreisrathin geb. Peter, durch Urtheil des Amtsgerichts hier vom 14. Juni 1899, Nr. 8179, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

U. 228. Nr. 10.048. Mannheim. Die Ehefrau des Otto G. a. b., Ida geb. Bodenstein in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Groß. Landgerichts zu Mannheim vom 10. Juni 1899 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Vermögensabsonderung. U. 272. Nr. 7353. Konstanz. Die Ehefrau des Müllers und Landwirths Johann Georg Wöhrl, Theresie geb. Kaul von Unterbränd, vertreten durch Rechtsanwält Beyerle in Konstanz hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Zur mündlichen Verhandlung ist vor Groß. Landgerichte Konstanz - Civilkammer II - Termin auf Freitag den 4. August 1899, Vormittags 9 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 19. Juni 1899. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Reiff.

Strafgerichtspflege. U. 243. J. Nr. 2426/655. Freiburg i. B. Nachfolge Militäripersonen:

- 1. Musketier Friedrich Winkelhof, geboren am 26. Februar 1873 zu Grefeld, Reg.-Bez. Düsseldorf, Preußen, ...

am 9. Februar 1876 zu Niederhof, Amt Säckingen, Baden, ...

- 19. Rekrut Alfred Holl, geboren am 5. September 1878 zu Dornach, Kreis Mülhausen i. G., ...

Gemäß § 5 der Verordnung des Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Dezember 1888 werden die Grundeigentümer hiermit aufgefordert, die seit der Katastervermessung eingetretene aus dem Grundbuch nicht zu ersehenden Veränderungen in ihrem Grundeigentum bei dem unterzeichneten Fortführungsbeamten in der Tagfahrt anzumelden und gleichzeitig die vorgeschriebenen Handriffe und Negativkanten über die in der Form der Grundbücher eingetretene Veränderungen abzugeben, widrigenfalls solche auf Kosten der Beteiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen. Zugleich werden gemäß Artikel 7 Abs. 2 der Landesgerichtlichen Verordnung vom 11. September 1888 alle Eigentümer von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grundbesitzbarkeiten bestehen, aufgefordert, diese unter Anführung der Rechtsurkunden dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten zum Eintrag in das Lagerbuch anzumelden. Neustadt, den 16. Juni 1899. Der Groß. Bezirksgeometer: G. S.

U. 273. Nr. 303. Achl. Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einvernehmen mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung ...

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretene, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundbücher eingetretene Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Negativkanten vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amts wegen beschafft werden müßten. Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verlorener gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen. Achl, den 20. Juni 1899. Der Groß. Bezirksgeometer: Döffel.